

1. Das Himmelfahrtfest.

Dieses Fest, welches, wie uns Augustin berichtet, unter die allgemeinen Feste der ganzen Kirche gehört, hiess bei den Lateinern Festum adscensionis Domini, d.h. Fest der Himmelfahrt des Herrn. Chrysostomus sagt in einer seiner Predigten, gehalten im Himmelfahrtfest in der Kirche Martyrion in der Vorstadt von Antiochien: «Was feiern wir also heute für ein Fest? Ein ausserordentliches grosses und herrliches Fest, welches alle Gedanken und allen menschlichen Verstand weit übersteigt und der ungemeinen Gnade Gottes, die uns dasselbe gegeben hat, vollkommen würdig ist. Denn heute ist das menschliche Geschlecht mit Gott wieder ausgesöhnt.» – Dieses Fest wurde in den Predigten überhaupt so dargestellt, dass durch dasselbe des göttlichen Erlösungswerk Christi beschlossen sei, wie es Buch 8. Kapitel 33. der apostolischen Konstitutionen vorkommt, wo gesagt ist: «An dem Himmelfahrtstag sollen sie feiern, weil das die Heilsordnung durch Christum vollendet worden ist.» *(Bei den Kappadokiern finden wir in Hinsicht der Benennung dieses Festes eine besondere Eigentümlichkeit. Es ward nämlich von ihnen die erlöste Natur des Menschen genannt, indem man glaubte, dass durch die Himmelfahrt Christi die Erlösung der Menschheit besiegelt sei, oder auch das Fest der förmlichen Erlösung der menschlichen Natur).*



Christi Himmelfahrt.
Luca della Robbia, 1446,
in der Kathedrale in Florenz
(Bild-Quelle: Oekomenisches Heiligen-Lexikon)